



**Konzept der
Stadtbücherei Bornheim
2013 – 2019**

Stand 09.01.2013

1. Einleitung

- 1.1. Warum ein Bibliothekskonzept?
- 1.2. Rechtliche Grundlagen, genereller Auftrag der Stadtbücherei

2. Ausgangssituation

- 2.1. Zahlen Daten Fakten der Stadtbücherei: Standort, Einzugsbereich, Ausleihzahlen, aktive Nutzer, Struktur Medienbestand, Öffnungszeiten, Organisationsstruktur
- 2.2. Finanzsituation der Stadt Bornheim bzw. des Produktes 'Stadtbücherei'
- 2.3. Ergebnisse Umfrage 2012

3. Umfeldanalyse

- 3.1. Büchereien im Stadtgebiet
- 3.2. Sozioökonomische Struktur; Ist-Zustand und Prognose
 - 3.2.1. Demographischer Wandel: Altersstruktur,
 - 3.2.2. Demographischer Wandel: Migrant(inn)en
 - 3.2.3. Bildungswesen (Kitas, Schulen, Offene Ganztagschulen, Weiterbildung)
 - 3.2.4. Kultur und Freizeitangebote

4. Künftiges Aufgabenprofil und Zielgruppen

- 4.1. Zielgruppe Kinder und Familien
 - 4.1.1. frühkindliche Sprach- und Leseförderung
 - 4.1.2. Lese- und Recherchekompetenz
 - 4.1.3. Familien
- 4.2. Zielgruppe Senior(inn)en
 - 4.2.1. aktive Senior(inn)en
 - 4.2.2. Senior(inn)en in Seniorenheimen
- 4.3. Zielgruppe Menschen mit Migrationshintergrund
- 4.4. Inklusion
- 4.5. Medienkompetenz für alle
- 4.6. Bücherei als kultureller Treffpunkt und Kommunikationsort

5. Weitere Maßnahmen und Angebote

- 5.1. Öffentlichkeitsarbeit
- 5.2. Öffnungszeiten
- 5.3. Medienbestand

6. Kooperationen

- 6.1. andere Büchereien
 - 6.1.1. Schulbüchereien
 - 6.1.2. Katholische Öffentliche Büchereien (KÖB)
 - 6.1.3. regionale Büchereien (DigiBib)
- 6.2. Förderverein Bücherwurm
- 6.3. Kindertageseinrichtungen, Schulen, Offene Ganztageschulen
- 6.4. Volkshochschule Bornheim/Alfter
- 6.5. Stadtteilbüro
- 6.6. Seniorenheime
- 6.7. Stadtarchiv

7. Ressourcen zur Umsetzung

- 7.1. Finanzen
 - 7.1.1. Einnahmen
 - 7.1.2. Ausgaben
- 7.2. Personal
- 7.3. Unterbringung/Ausstattung

8. Evaluation

1. Einleitung

1.1. Warum ein Bibliothekskonzept?

Die Art und Weise, wie Menschen an Wissen gelangen, hat sich in den letzten Jahren ebenso rasant verändert wie der Umfang der zur Verfügung stehenden Informationen. Früher waren das Lesen von Schriften (Bücher, Zeitungen etc.), egal ob selbst erworben oder in einer Bibliothek zur Verfügung gestellt, der persönliche Kontakt zu anderen Menschen sowie Rundfunk und Fernsehen die alleinigen Quellen, sich zu informieren. Heute stehen mit den Möglichkeiten von Internet und digitalen Medien allen, die mit den neuen Medien umgehen können, unendlich viele Informationen zu jeder Zeit und an jedem beliebigen Ort zur Verfügung. Die demographische Entwicklung hat für die Arbeit der Stadtbücherei ebenso Bedeutung wie die Integration der Menschen mit Migrationshintergrund.

Zudem hat der Sport- und Kulturausschuss in seiner Sitzung am 29.02.2012 *"den Bürgermeister beauftragt, gemäß der Konsolidierungsliste ein Konzept für den Erhalt der städtischen Bücherei definitiv bis Ende 2012 vorzulegen. Bei diesem Konzept soll eine Zusammenlegung mit den Schulbüchereien weiterführender Schulen ebenso betrachtet werden, wie auch eine Kooperation mit kirchlichen Büchereien in den einzelnen Ortschaften. Denkbar wäre auch ein Modell einer digitalen Bibliothek ähnlich wie in Bonn. Der Mietvertrag ist nach Vorliegen des Konzeptes ggf. fristgemäß zu kündigen (Beschluss zur Vorlage 21/2012-2)."*

Vor dem Hintergrund des Haushaltssicherungskonzeptes zeigt das Konzept auf, wie das Angebot der Stadtbücherei in den nächsten Jahren den Bedürfnissen der Gesellschaft entsprechend ausgerichtet und sie als Einrichtung zur Bildungsförderung und Vermittlung von Informationskompetenz nachhaltig etabliert werden kann.

1.2. Rechtliche Grundlagen, genereller Auftrag der Stadtbücherei

Eine gesetzliche Grundlage, die die Errichtung von Bibliotheken und ihre Unterhaltung als Pflichtaufgabe verlangt und bestehende Bibliotheken im Bestand schützt, ist nicht vorhanden. In NRW ist 2011 die Beratung des Entwurfs eines Bibliotheksgesetzes zugunsten eines Kulturfördergesetzes ausgesetzt worden. Neue Beratungen zu einem Kulturfördergesetz sind frühestens im Frühjahr 2013, zu einem Bibliotheksgesetz – falls insoweit noch Bedarf gesehen wird - frühestens im Herbst 2013 zu erwarten.

In seinem Konzept „Bibliotheken 93“ stellte der Dachverband der Bibliotheksverbände fest, dass „in zentralen Orten und in anderen Orten mit einem Verflechtungsbereich ab 5.000 Einwohnern die voll ausgebaute Bibliothek für den Grundbedarf“ (Bibliothek der Stufe 1) zur Grundausrüstung des Kultur- und Bildungswesens gehört. Bibliotheken für den Grundbedarf haben auf dieser Grundlage u.a. folgende Funktionen:

- Professionelle und systematische Befriedigung der Informationsbedürfnisse der gesamten Bevölkerung, insbesondere für
 - Teilnahme am öffentlichen Leben, bürgerschaftliches und politisches Engagement,
 - schulische und berufliche Ausbildung, Berufsausübung, berufliche Fort- und allgemeine Weiterbildung,
 - Persönlichkeitsentwicklung und Sinnorientierung, Alltagsmanagement,
 - Hobby und Freizeit;
- Orientierung in der Medienvielfalt und die Verknüpfung der elektronischen mit den Printmedien durch multimediale Angebote und die Hinführung zu kreativem Mediengebrauch;
- Leseförderung durch Schaffung geeigneter Medienangebote und die Kooperation mit Schulen, Kindergärten und anderen Einrichtungen der Leseerziehung;
- Kulturarbeit in der Kommune,
- Integration unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen durch Information und Kommunikation.

Die Bibliothek für den Grundbedarf ist Drehscheibe der Information, Lern- u. Arbeitsinstrument und Forum für alle. Sie erkundet die jeweiligen Informationsbedürfnisse und geht mit entsprechenden Dienstleistungsangeboten auf Zielgruppen zu.¹

Auftrag der Stadtbücherei Bornheim

Nach § 1 Abs. 3 und 4 der Satzung der Stadtbücherei Bornheim dient sie der außerschulischen und der freien Bildung, der Information und der Freizeitgestaltung. Die Stadtbücherei steht jedermann zur Benutzung offen.

Darüber hinaus ist der Auftrag der Stadtbücherei Bornheim in der Beschreibung des Produktes 1.04.03 Stadtbücherei wie folgt definiert:

„Die Stadtbücherei unterstützt als Medienkompetenzzentrum lebenslanges Lernen, indem sie für Menschen jeden Alters und aller sozialen Schichten / Bildungsgrade Bücher und andere Medien zur Nutzung bereitstellt. Hierdurch sowie durch gezielte Veranstaltungen fördert sie die aktive Teilnahme an der modernen Wissens- und Informationsgesellschaft und ermöglicht eine kreative Freizeitgestaltung. Insbesondere Kinder und Jugendliche führt sie - in Kooperation mit Kindergärten, Schulen etc. - an den Umgang mit Medien aller Art, insbesondere mit Büchern, heran.“

Die Stadtbücherei erfüllt die Aufgaben einer Bücherei der 1. Stufe, deckt also den Grundbedarf.

2. Ausgangssituation

2.1. Zahlen Daten Fakten der Stadtbücherei: Standort, Einzugsbereich, Ausleihzahlen, aktive Nutzer/innen, Struktur Medienbestand, Öffnungszeiten, Organisationsstruktur.

Standort

Die Stadtbücherei ist im Ortsteil Bornheim in zentraler Lage im Stadtteilzentrum 'St. Servatius', Servatiusweg 19-23, in fußläufiger Entfernung zum öffentlichem Personennahverkehr, zu Einkaufsmöglichkeiten und mehreren Arztpraxen untergebracht und auch mit dem Auto gut erreichbar. Auf ca. 275 m² stehen der Stadtbücherei neben dem eigentlichen Bibliotheksbereich ein Büro-/Sozialraum, Personal- und Besuchertoilette sowie ein kleines Lager zur Verfügung. Der Zugang und eine Toilette sind behindertengerecht. Einige Regale können zur Seite gerollt werden, so dass eine kleine Veranstaltungsfläche entsteht. Ein öffentlicher Internetzugang ergänzt das mediale Angebot.

Der Mietvertrag wurde zuletzt für fünf Jahre abgeschlossen und verlängert sich ab 1.7.2014 um weitere fünf Jahre, soweit er nicht bis zum 30.6.2013 gekündigt wird.

Einzugsbereich

Haupteinzugsgebiet der Stadtbücherei sind die Ortschaften Bornheim und Roisdorf mit insgesamt rund 14.000 Einwohnern. Aktive Nutzer/innen aus den Ortschaften Bornheim und Roisdorf machten 2012 hochgerechnet aus der letzten Benutzerumfrage 47,5 % aus.

Einwohner der am Rhein gelegenen Bornheimer Ortschaften und der Ortschaften mit längerem Anfahrtsweg werden in Abhängigkeit von Entfernung und sozialräumlicher Anbindung in geringerem Umfang erreicht.

Aktive Nutzer/innen

Insgesamt haben 5.651 Personen einen gültigen Benutzerausweis. Davon wurden im Jahr 2012 1.403 zur Ausleihe vorgelegt. Tatsächlich dürfte die Zahl der Leser/innen eher höher liegen, da sich der Trend verstärkt, Ausleihen für mehrere Nutzer im Haushalt über eine Ausweiskarte vorzunehmen. Wie in den meisten Bibliotheken nutzen nur wenige Jugendliche/junge Erwachsene die Stadtbücherei.

¹ Quelle: Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheksverbände „Bibliotheken '93: Strukturen - Aufgaben - Positionen., S. 13“

Zur Zeit haben 257 Benutzer/innen die einfache Jahresgebühr (15,00 €) gewählt (ohne Ausleihe neuer Medien), 246 Kunden die Variante mit Ausleihe von neuen Medien (20,00 €). Den Tagesausweis (4,00 €, maximal 3 Medien) nahmen 60 Personen in Anspruch

Ausleihen

Parallel zu der in den letzten Jahren erfolgten endgültigen Marktdurchsetzung von E-Books und dem insgesamt veränderten Mediennutzungsverhalten hin zu mehr Audio- und audiovisuellen Medien sind die Ausleihzahlen seit 2009 kontinuierlich gesunken.

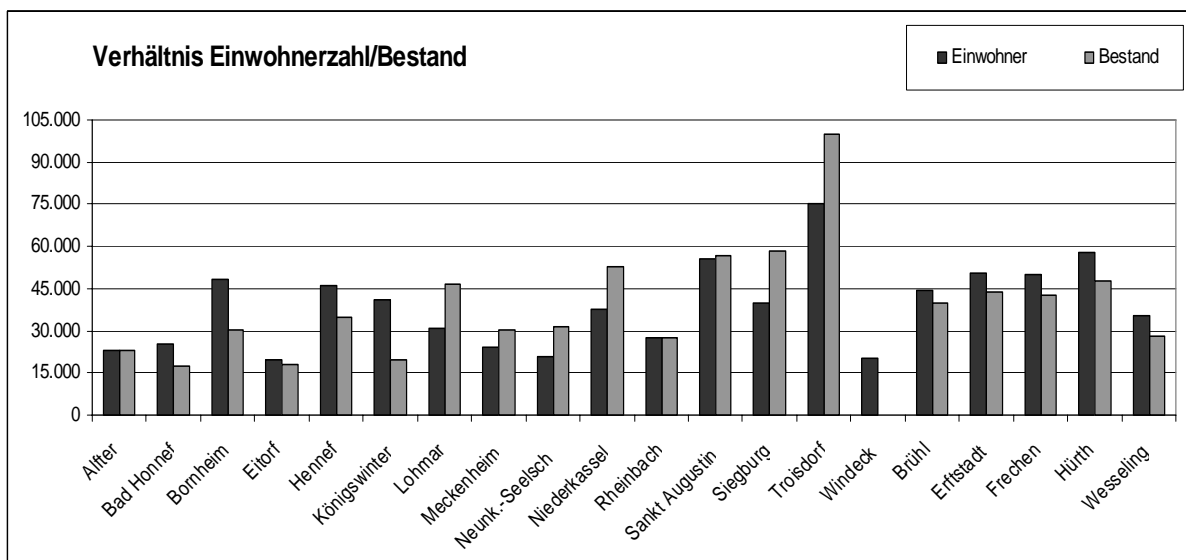
Ausleihen	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Sachliteratur	9.162	10.079	12.165	12.452	12.260	12.745
Schöne Literatur	21.036	22.994	25.906	26.024	24.815	24.049
Kinder- und Jugendliteratur	34.180	33.974	37.292	40.723	41.534	41.663
Neue Medien für Erwachsene					13.813	10.974
Neue Medien für Kinder					12.941	14.631
Neue Medien für Erwachsene und Kinder zusammen	27.060	26.551	26.526	26.924		
	91.438	93.598	101.889	106.123	105.363	104.062

Medienbestand

Mit Stichtag 30. November 2012 stellt die Stadtbücherei folgenden Medienbestand bereit:

Medienbestand	2012 bis Nov	2011	2010	2009	2008	2007
Sachliteratur	7.810	8.905	9.153	8.541	11.151	10.803
Schöne Literatur	7.410	8.582	7.957	8.533	8.963	9.369
Kinder- und Jugendliteratur	9.962	8.827	9.001	8.733	8.462	8.543
Neue Medien für Erwachsene						1.477
Neue Medien für Kinder						1.765
Neue Medien für Kinder und Erwachsene zusammen	3.804	3.956	3.919	4.306	3.221	
Zeitschriften	923	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
	29.909	30.270	30.030	30.113	30.797	31.957

Zum Jahresende wird der Medienbestand auf Grund des noch nicht eingearbeiteten Zulaufs wieder bei über 30.000 Medien liegen.



Die Stadtbücherei ist wie folgt geöffnet:

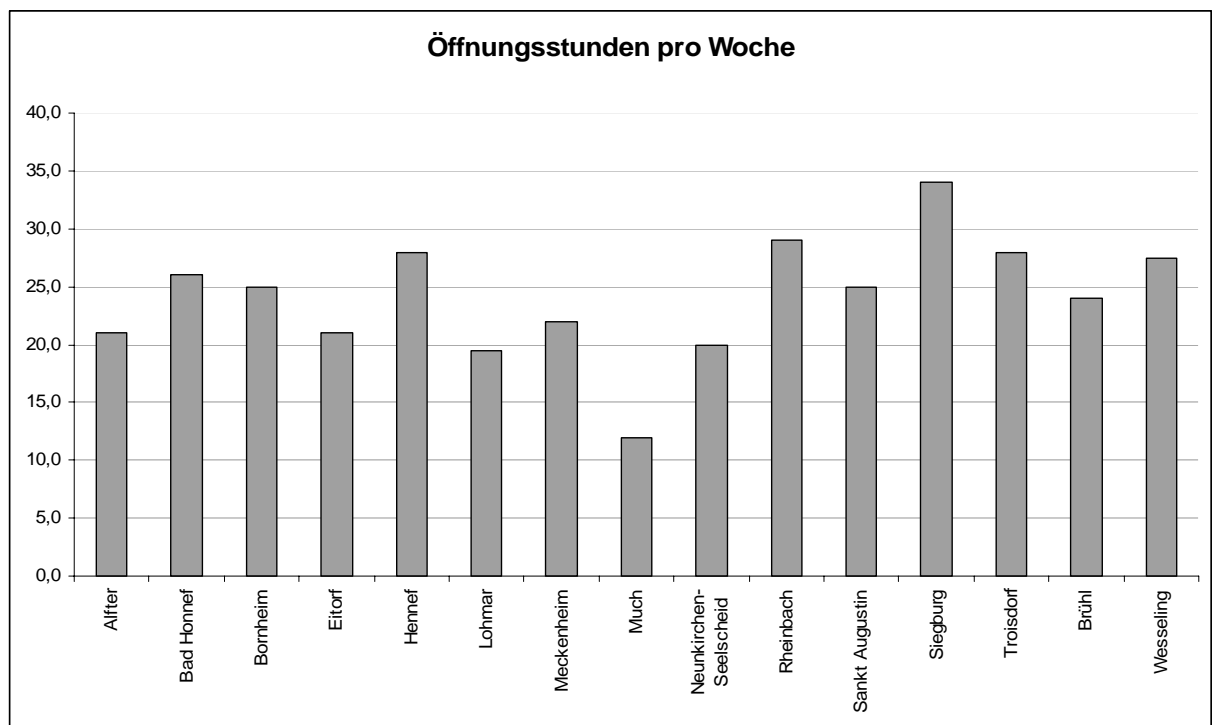
Montag, Dienstag, Freitag: 10.00 - 13.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr
 Mittwoch: geschlossen
 Donnerstag: 10.00 - 13.00 Uhr und 15.00 - 19.00 Uhr

Die Öffnungszeiten werden wie folgt genutzt:

Tag	Vormittag	Nachmittag	Nachfrage insgesamt
Montag	50 %	50 %	gering
Dienstag	40 %	50%	mittel
Donnerstag	40 %	50 % + ab 18.00 Uhr 10 %	stark
Freitag	35 %	65 %	stark

Die Vormittags kommen Nutzer überwiegend zwischen 10.00 und 12.00 Uhr, nachmittags zwischen 15.00 und 17.00 Uhr.

Mit ihren Öffnungszeiten von insgesamt 25 Stunden pro Woche liegt die Stadtbücherei Bornheim im Mittelfeld der vergleichbaren öffentlichen Büchereien im Rhein-Sieg-Kreis und in der Region.



Organisationsstruktur

Die Stadtbücherei ist als Geschäftsbereich 10.1 dem Fachbereich 10 „Erwachsenenbildung und Medien“ im Dezernat III „Kinder/Jugend, Bildung und Soziales“ zugeordnet. In der Stadtbücherei sind zwei Vollzeitbeschäftigte sowie drei Teilzeitbeschäftigte (mit 22, 10 bzw. 8 Wochenstunden) tätig (Gesamtstundenvolumen 118 Wochenstunden).

2.2. Finanzsituation der Stadt Bornheim sowie des Produktes

1.04.03 Stadtbücherei

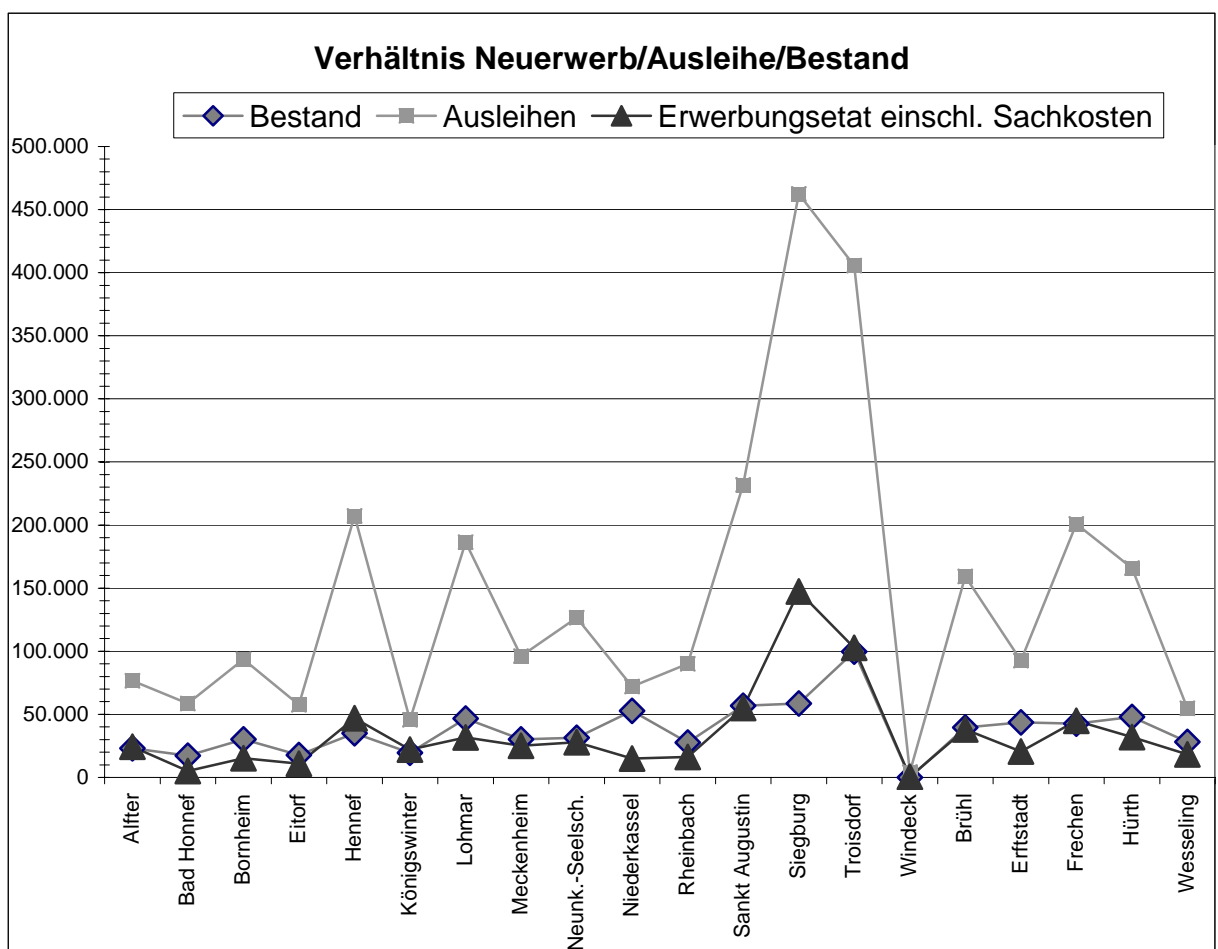
Nach mehreren Jahren ohne genehmigungsfähigen Haushalt verfügt die Stadt Bornheim seit September 2012 nun über ein genehmigtes Haushaltssicherungskonzept, das allerdings weiterhin große Sparanstrengungen verlangt. Die Stadtbücherei gilt als freiwillige Aufgabe. Die Kommunalaufsicht hat die Genehmigung des Haushaltes an die Auflage geknüpft, dass bei allen freiwilligen Leistungen, die die Stadt erbringt, im Einzelnen geprüft werden muss, ob sie aufgegeben werden können bzw. ob eine Reduzierung des Aufwands möglich ist. Die Steigerungen des Zuschussbedarfs seien mit den Vorgaben für HSK-Kommunen nicht ver-

einbar (Verfügung des Landrates vom 26.09.2012 zur Genehmigung des Haushaltssicherungskonzeptes).

Der Zuschussbedarf in den Jahren 2009 und 2010 fiel niedriger als erwartet aus, weil zeitweise Stellen unbesetzt waren bzw. für eine Interimsbesetzung Zuschüsse der Arbeitsagentur gezahlt wurden (s. Jahresabschlüsse 2009 und 2010, Anlage 2). Die weitere finanzielle Entwicklung der Stadtbücherei - wie im Haushaltssicherungskonzept vorgesehen - ist als Anlage 3 beigefügt. Die Einnahmen der Stadtbücherei bestehen fast ausschließlich aus den Einnahmen aus Nutzungs- und Mahngebühren. Die Ausgaben sind insbesondere geprägt durch die Personalaufwendungen. Einsparpotentiale bei den Sachleistungen werden bereits seit vielen Jahren ausgeschöpft.

Für die Medienbeschaffung (inkl. notwendiger Materialien für die Einarbeitung) stehen der Stadtbücherei lediglich 0,31 € je Einwohner/in zur Verfügung. Dies ist in der weiteren Region der niedrigste Wert für eine kommunale Bibliothek.

Dabei ist die Neuerwerbungsquote alleinentscheidend für die Ausleihquote.



Dank der Finanzierung durch den Förderverein 'Bücherwurm' konnten in den vergangenen Jahren zusätzliche Literatur oder wichtige Sachausstattung (z.B. Regale, Vorlesezelt, Beamer) beschafft und Projekte zur Leseförderung (z.B. Käpt'n Book) durchgeführt werden. Die Übernahme von Personalkosten durch den Förderverein ist ebenso wenig finanziell leistbar wie größere Investitionen, wie z.B. den Einstieg in den Verleih von E-Book-Lizenzen.

2.3. Ergebnisse Umfrage

Im August/September führte die Stadtbücherei eine Umfrage u.a. zum Medien- und Raumangebot, Öffnungszeiten, Service und Nutzungsverhalten durch. Der Fragebogen und die Ergebnisse der Umfrage sind als Anlage 1 beigefügt.

Die Fragebögen wurden in der Stadtbücherei Bornheim, im Bürgerbüro im Rathaus, in der Volkshochschule und auf der Homepage der Stadtbücherei Bornheim bereitgestellt und an 800 inaktive Büchereinutzer/innen verschickt. 162 Personen beteiligten sich an der Umfrage, davon kamen 36% aus Bornheim, ca. 11% aus Roisdorf.

Nutzer/innen:

- Über 76 % der Umfrageteilnehmer/innen sind weiblichen Geschlechts.
- Über 56 % der Umfrageteilnehmer/innen sind zwischen 40 und 60 Jahre alt.
- Über 87 % der Umfrageteilnehmer/innen besuchen die Stadtbücherei unregelmäßig bzw. maximal monatlich.
- Über 76 % der Umfrageteilnehmer/innen verbinden den Besuch der Stadtbücherei mit anderen Erledigungen. D.h. mit Blick auf die Besuchsregelmäßigkeit: der Besuch der Stadtbücherei wird mit ohnehin anstehenden Erledigungen verknüpft.
- Über 66 % der Umfrageteilnehmer/innen kommen mit dem Auto.

Medienbestand:

- Die Umfrageteilnehmer/innen interessieren sich für folgende Medien:
Romane, schöne Literatur (ca. 66 %)
Kinder- und Jugendbücher (ca. 60 %)
Sachbücher (ca. 47 %)
DVDs/CD-ROMs (ca. 45 %)
- Besonderer Wert wird auf Aktualität und schnelle Verfügbarkeit gelegt.
- Insgesamt sind ca. 60 % der Umfrageteilnehmer/innen mit dem Medienangebot im Bereich Romane und Kinder- und Jugendbücher zufrieden. In den anderen Medienbereichen (Zeitschriften, digitale Medien wie Hörbücher, DVDs, CD-ROMs) liegt die Zufriedenheit bedingt durch höhere Anforderungen an die Aktualität und Konkurrenz durch Online-Angebote nur zwischen 30 – 35 %.
- Ca. 25 % der Umfrageteilnehmer/innen würden E-Books leihen.
- Ca. 15 % der Umfrageteilnehmer/innen befürworten fremdsprachliche Medien verschiedenster Fremdsprachen.

Anregungen der Nutzer/innen:

Von den Umfrageteilnehmer(n)/innen wurden folgende Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität der Stadtbücherei gewünscht:

Raumsituation:

Lese-Lounge für Erwachsene
Sitz- und Spielecke für Kinder
größzügigere Räume
mehr Licht
bessere Belüftung und Raumkühlung

Medien

Größere Aktualität und schnellere Verfügbarkeit
Anordnung der Medien nach Interessenkreisen
Newsletter bzw. Rubrik „Aktuelles“ auf der Homepage
CDs/DVDs/Hörbücher übersichtlicher präsentiert (Displays vglb. Handel)

Service::

mehr Ausstellungen und Präsentationen
Ferienprogramm für Schulkinder
Programm für Kleinkinder zur frühkindlichen Leseförderung
kostenloser Erinnerungsservice bei Ablauf der Leihfristen
kostenloses Internet + WLAN
mehr PC-Arbeitsplätze
Verzicht auf schlecht einsehbare unterste Regalreihe
Tragekörbchen (vglb. Handel)

Darüber hinaus wurde neben der Bestätigung der bisherigen Öffnungszeiten eine Öffnung der Stadtbücherei am Samstagvormittag gewünscht.

3. Umfeldanalyse

3.1. Umliegende Büchereien im Stadtgebiet

Die Stadt Bornheim unterhält neben der Stadtbücherei die Mediothek des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums und die Schulbücherei der Europaschule. In beiden Bibliotheken ist neben ehrenamtlichen Kräften eine teilzeitbeschäftigte Mitarbeiterin (je 18 Std.) tätig. Auch die Franziskusschule/Sekundarschule in Merten sowie die Ursulinenschule in Hersel verfügen über eigene Schulbibliotheken. Zudem halten fast alle Grundschulen Bücher zu Ausleihe bereit. In der Sebastian-Grundschule in Roisdorf wurde vor kurzem ein Leseclub eingerichtet, in dem die Schüler/innen lesen, Medien entleihen und an Aktionen zur Leseförderung teilnehmen können.

Darüber hinaus sind in den Ortsteilen dezentral insgesamt acht kirchliche öffentliche Büchereien vorhanden, die eine Versorgung mit aktuellen Medien für ausgewählte Zielgruppen (insbesondere Kinder und Senioren) im Nahbereich sicherstellen.

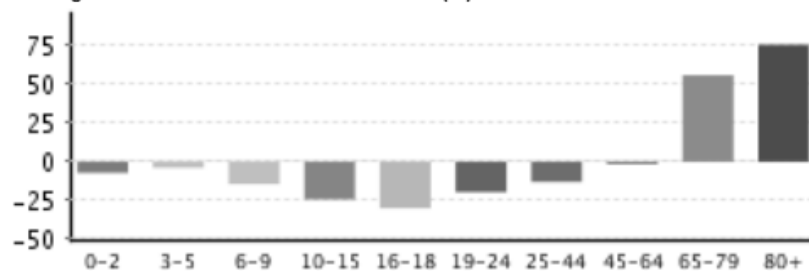
In Alfter bietet die Öffentliche Bücherei St. Matthäus Alfter ein breites Medien- und Angebotsspektrum, das einige Bornheimer/Roisdorfer auch wegen der Gebührenfreiheit in Anspruch nehmen.

Die benachbarten Städte Wesseling und Brühl verfügen ebenfalls über Stadtbüchereien. Die Stadtbibliothek Bonn erfüllt mit ihrem Angebot die Aufgaben eines „Oberzentrums“.

3.2. Sozioökonomische Struktur; Ist-Zustand und Prognose

3.2.1. Demographischer Wandel: Altersstruktur

Änderung der Altersstruktur von 2009 auf 2030 (%)



Prognose der Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Bornheim. Quelle: [prognose/Prognose.action?renderDashboardPDF&gkz=05382012&execparam.--browserwidth=780&pdffilename=dashboard.pdf](#)

Im 'Wegweiser Kommune' der Bertelsmann Stiftung ist Bornheim als Kommune Typ 4 (stabile Kommune im weiteren Umland größerer Zentren) eingestuft. Den Typ kennzeichnet eine stabile Einwohnerentwicklung und vergleichsweise junge Bevölkerung, hohe Kaufkraft und geringe Einkommensarmut. Auffällig ist der starke Anstieg der Senior(inn)en, allerdings verringert sich der Anteil der 0-6 Jährigen sich nur wenig.

3.2.2. Demographischer Wandel: Migrant(inn)en

Der Anteil ausländischer Mitbürgerinnen und Mitbürger in Bornheim liegt bei 6,1 % (Stand 31.12.2011, Landesdurchschnitt NRW 10,1% [2010]). Viele wohnen im Sozialraum Bornheim/Roisdorf. Zur Verbesserung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration von Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationshintergrund besteht seit 2010 ein Integrationsrat. Das Stadtteilbüro Jugendsozialarbeit leistet konkrete Hilfe, insbesondere im Bereich Bornheim/Roisdorf. Insbesondere die Kindertageseinrichtungen und Schulen im Sozialraum Bornheim/Roisdorf sind in der Integration des familiären Umfeldes der Kinder aktiv. Die Sprachstandserhebung bei allen Kindern ab 4 Jahren gewährleistet, dass Kinder bei Bedarf gefördert werden. Das Jugendamt berät und unterstützt die Kindertageseinrichtungen hierbei und führt auch eigene Maßnahmen zu Integration von Kindern und Jugendlichen durch. Für Erwachsene bietet die Volkshochschule Bornheim/Alfter zahlreiche Integrations- und Orientierungskurse und andere Kurse 'Deutsch als Fremdsprache' an.

3.2.3. Bildungswesen (Kitas, Schulen, Offene Ganztagschulen, Weiterbildung)

Kindertagesbetreuung

In der Stadt Bornheim gibt es 28 Kindertageseinrichtungen für zurzeit 1.486 Kinder. Darüber hinaus werden mindestens 140 Kinder von Tagespflegepersonen betreut. Infolge des gesetzlichen Anspruchs auf einen Betreuungsplatz für Kinder ab 1 Jahr zum 1. August 2013 werden zusätzliche Plätze geschaffen. Die U3-Betreuung stellt an die Erzieher/innen neue Herausforderungen bei der Erfüllung ihres Auftrages der Bildung und Förderung der Kinder.

Schulen (Stand 2011)

Die Stadt Bornheim ist Träger von 8 Grundschulen, 1 Hauptschule, 1 Sekundarschule, 1 Gesamtschule, 1 Gymnasium und einer Verbundschule. Außerdem befinden sich im Stadtgebiet eine Mädchenrealschule und ein Mädchengymnasium. Eine Förderschule des Landschaftsverbandes ist im Aufbau begriffen. Insgesamt gehen 6.042 Schülerinnen und Schüler in Bornheim zur Schule. Die Schulen und die Schulbibliothekarinnen vertiefen die Lesekompetenz der Kinder und aktivieren insbesondere die Lesemotivation. Sie unterstützen die Lehrangebote durch die Bereitstellung von Medien. Alle weiterführenden Schulen in städtischer Trägerschaft arbeiten im gebundenen Ganztag, die Ursulinenschule mit einem Langtag.

Offene Ganztagschulen (OGS)

An allen Grundschulen bestehen mittlerweile Angebote des offenen Ganztags, die in der Regel eine Betreuung der Kinder bis 16.00 Uhr gewährleisten. Teilweise findet am Nachmittag auch Unterricht statt, in jedem Fall stehen aber Hausaufgabenbetreuung und zusätzliche (Förder-)Angebote auf dem Programm. Auch die Stadtbücherei hat im Rahmen der Nachmittagsangebote bereits Veranstaltungen an verschiedenen OGSen durchgeführt. Kurzfristige Projekte wurden gut angenommen, längerfristig angelegte waren dagegen zunehmend schwach besucht.

Weiterbildung

Die Volkshochschule Bornheim/Alfter ist die Weiterbildungseinrichtung der Stadt Bornheim für Erwachsene. Sie bietet ein umfassendes Angebot, auch in den Bereichen Medien, Sprache und Literatur und für spezielle Zielgruppen (z.B. Migrant(inn)en, Frauen). Außerdem bietet das Katholische Bildungswerk Veranstaltungen in den Pfarrgemeinden an. Einzelne kommerzielle Träger ergänzen die Weiterbildungsmöglichkeiten in Bornheim.

3.2.4. Kultur- und Freizeitangebote

In der Stadt Bornheim gibt es viele Kultur- und Freizeitangebote, wie z.B.

- Bornheimer Jugendtreff
- Bornheimer Musikschule e.V.
- HallenFreizeitBad
- kirchliche Freizeitangebote, insbesondere für Jugendliche und Senior(inn)en
- Kulturforum
- Theater im Kloster Bornheim (seit 2012 Kleinkunstabühne)
- Volkshochschule Bornheim/Alfter
- Zahlreiche kultur- und brauchtumstragende sowie Sport- und Fördervereine

4. Künftiges Aufgabenprofil und Zielgruppen

Eine 'Bibliothek für jedermann' ist mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln nicht mehr realisierbar. Bei der Wahl zwischen einem breiten Angebot, das letztlich keine Benutzergruppe zufrieden stellt, und einer Konzentration der Leistungen auf einzelne Zielgruppen und Aufgabenschwerpunkte kann die Entscheidung nur für die Spezialisierung fallen. Der Umbau des Medienbestandes und des Angebotes muss jedoch behutsam und sukzessive erfolgen, um möglichst viele der aktuellen Nutzer/innen auf dem 'Weg mitzunehmen'.

Die Stadtbücherei ist ein wesentlicher Eckpfeiler der 'weichen' Standortfaktoren in den Bereichen Kultur, Freizeit und Bildung für die Stadt Bornheim. Sie ist neben den Schulen und der Volkshochschule unverzichtbarer Partner für die Bildungsarbeit in Bornheim.

Die nachstehend genannten Aufgaben und Maßnahmen können allerdings nicht gleichzeitig begonnen bzw. durchgeführt werden. Die Bücherei wird deshalb ab dem nächsten Jahr in ihrem Jahresbericht die Ziele und Maßnahmen benennen, die im jeweiligen Jahr besonders im Fokus stehen. Selbstverständlich wird die Bücherei darüber hinaus auch kurzfristig auf aktuelle Entwicklungen reagieren, auch im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit oder im Service

4.1. Zielgruppe Kinder und Familien

Die Stadtbücherei ist der wichtigste außerschulische Ort der Leseförderung.

4.1.1. Frühkindliche Sprach- und Leseförderung

Aufgabe

Der Erwerb von Lese- und Schreibfertigkeiten spielt eine zentrale Rolle für die individuelle Entwicklung. Nur so ist Teilhabe an Bildung und im weiteren die Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen möglich. Studien (u.a. OECD-Studie PISA) und Erfahrungen aus dem europäischen Ausland machen deutlich, dass das Vorlesen und der selbstverständliche Umgang mit Büchern für die frühkindliche Bildung elementar sind. Frühkindliche Leseförderung fördert die Entwicklung der sprachlichen Ausdrucksfähigkeit und des Vorstellungsvermögens, stärkt die soziale Kompetenz, begünstigt die Erweiterung des eigenen Erfahrungshorizonts und eröffnet Entwicklungschancen. Dem gegenüber steht die zunehmende Zahl leseferner Elternhäuser.

Maßnahmen

- Weiterhin kostenlose Ausleihe von Kindermedien
- Aktuelles und umfassendes Angebot an Kindermedien, auch in digitaler Form
- Bereitstellen von Medienboxen und Bilderbuchkinos für Kindertageseinrichtungen:
- Regelmäßige Führungen für Kindergartengruppen, Eltern und Erzieher/innen
- Information der Erzieher/innen über das Angebot der Stadtbücherei und neue Medienarten (z.B. "Ting – das sprechende Buch")
- Regelmäßige Informationsangebote für Tagespflegepersonen (z.B. Vorstellung von Kinderbüchern in 'Rundum')
- Mitwirkung bei der Qualifizierung von Tagespflegepersonen
- Veranstaltungen für Kinder, z.B. Bilderbuchkino, Puppentheater (auch in Zusammenarbeit mit dem Förderverein). Soweit möglich, finden diese in der Stadtbücherei statt.
- Vermittlung von Lesepat(inn)en

4.1.2. Lese- und Recherchekompetenz

Aufgabe

Die PISA-Studie stellt fest: „Die Lesekompetenz ist nicht nur ein wichtiges Hilfsmittel für das Erreichen persönlicher Ziele, sondern eine Bedingung für die Weiterentwicklung des eigenen Wissens und der eigenen Fähigkeiten – also jeder Art selbständigen Lernens – und eine Voraussetzung für die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.“ Lesen ist die Schlüsselkompetenz zur Bewältigung der stetig wachsenden Informationsflut und Voraussetzung zur effektiven Nutzung moderner Medien, insbesondere internet-

Maßnahmen

- Weiterhin kostenlose Ausleihe von Kindermedien
- Aktuelles und umfassendes Angebot an Kinder- und Jugendmedien, auch in digitaler Form
- Bereitstellen von Medienboxen für den Unterricht
- Regelmäßige Führungen für Klassen oder Kindergruppen, Eltern und Lehrkräfte
- Information der Lehrkräfte und Mitarbeiter/innen der OGSen über das Angebot der Stadtbücherei und neue

basierter Angebote.

Aufgabe der Stadtbücherei ist es, gemeinsam mit den Lehrkräften und den Schulbibliothekaren Anreize zum Lesen zu schaffen und die Lesemotivation möglichst lange zu erhalten. Außerdem vermittelt die Stadtbücherei, wie man aus der Flut von Informationen die entscheidenden herausfindet.

Eine wichtige Zielgruppe für die Stadtbücherei sind Grundschülerinnen und -schüler, Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen der weiterführenden Schulen sowie Jugendliche und junge Erwachsene (13 bis 20 Jahre). Im Hinblick auf mehr als sieben Millionen funktionale Analphabeten in der Bundesrepublik bzw. die steigende Informationsflut ist es allerdings auch eine bedeutende Aufgabe für Menschen aller Lebensalter.

Medienarten

- Bücherralley
- Entwicklung eines Büchereiführerscheins
- Vorträge für Eltern zur Medienerziehung (in Zusammenarbeit mit der VHS)
- Unterstützung und/oder Durchführung von Projekte in Schulen/OGSen
- Austausch von Kinder- und Jugendmedien mit den städtischen Schulbibliotheken und den katholisch-öffentlichen Büchereien
- Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche, z.B. im Rahmen von Käpt'n Book (auch in Zusammenarbeit mit dem Förderverein). Soweit möglich, finden diese in der Stadtbücherei statt.
- Werbung für und Unterstützung von Grundbildungsangeboten.

4.1.3. Familien

Aufgabe

Das Medienangebot und die Einrichtung der Stadtbücherei sind familienfreundlich.

Maßnahmen

- Umfangreiche Medien für Kinder (s.o.)
- Sachbücher für Familien mit Kindern
- Wickelmöglichkeit
- Stellplatz für Kinderwagen

4.2. Zielgruppe Senior(inn)en

Zu unterscheiden ist zwischen aktiven Senior(inn)en, den in Seniorenheimen lebenden und denjenigen Senior(inn)en, die in ihrer eigenen Wohnung leben, aber nicht in der Lage sind, die Stadtbücherei selbstständig aufzusuchen. Bei letzterer Gruppe ist unklar, inwieweit diese Personen, soweit sie leseinteressiert sind, ihren Lesebedarf über die katholischen Pfarrbüchereien decken. Langfristig ist es Aufgabe der Stadtbücherei, auch diese Personen zu erreichen (z.B. mit einem Bringservice); kurzfristig reichen für diese Zielgruppe jedoch die personellen Ressourcen nicht aus.

4.2.1. Aktive Senior(inn)en

Aufgabe

Insbesondere Senior(inn)en brauchen Unterstützung in der sich rasant verändernden Medienwelt. Die Stadtbücherei kann hier Orientierung bieten und Wissen für den Umgang mit neuen Medien vermitteln.

Aktive Senior(inn)en verfügen aber auch über vielfältige Kompetenzen, die diese nach Austritt aus dem Erwerbsleben einsetzen können, um bestehende Bildungs-, Freizeit- und Betreuungsangebote in der Gemeinde zu ergänzen und zu sichern.

Maßnahmen

- Veranstaltungen, in denen neue Medien vorgestellt werden und der Umgang damit vermittelt wird (in Zusammenarbeit mit dem Förderverein und der VHS)
- Anpassung des Medienbestandes an die Lesegewohnheiten der Senior(inn)en (z.B. Belletristik, Reiseliteratur, Hörbücher)
- Gewinnung, Schulung und Vermittlung von Lesepat(inn)en für Kindertageseinrichtungen, Schulen, Offene Ganztagschulen und Seniorenheime.
- Gewinnung von Ehrenamtlichen, die während der Öffnungszeiten das hauptamtliche Personal unterstützen, auch bei der Beratung von Nutzer(inne)n.

4.2.2. Senior(inn)en in Seniorenheimen

Aufgabe

Die Seniorenheime im Stadtgebiet verfügen in der Regel nur über einen kleinen eigenen Buchbestand, weil viele Bewohner/innen leseunfähig oder nicht mehr in der Lage sind, selbst zu lesen. Aufgabe der Stadtbücherei ist hier, auf Wunsch die Personen zu unterstützen, die die interne Ausleihe betreuen, und gemeinsam die Bewohner/innen zum Lesen zu motivieren.

Maßnahmen

- Bereitstellung von Medien in den Einrichtungen
- Durchführung von Veranstaltungen, wie z.B. Vorlesenachmittage, Generationentreffs.

4.3. Zielgruppe Menschen mit Migrationshintergrund

Aufgabe

Ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache sind der erste Baustein für die Integration von Einwohner(inne)n mit Migrationshintergrund. Angebote, die reine Sprachkompetenz zu erwerben, gibt es hinreichend im Stadtgebiet. Aufgabe der Stadtbücherei ist es, die Lesekompetenz zu stärken und Möglichkeiten zum interkulturellen Austausch zu bieten.

Maßnahmen

- Erweiterung des Medienangebots um Medien über interkulturelles Miteinander und zweisprachige Kinder- und Jugendmedien
- Veranstaltungen, die Autoren oder Literatur anderer Länder vorstellen
- Vorstellung der Stadtbücherei bei Elternabenden in Kindertageseinrichtungen
- Entwicklung eines Konzeptes für den Besuch der Integrationskurse der VHS in der Stadtbücherei
- Vorstellung der Stadtbücherei in Integrations- und Sprachkursen

4.4. Inklusion

Aufgabe

Im Rahmen des Aufbaus des städtischen Aktionsplanes „Inklusive Bildung“ wird die Stadtbücherei sich bemühen, im Rahmen der finanziellen Ressourcen ihr Angebot so ausrichten, dass es auch von Menschen mit Behinderungen genutzt werden kann. Neue Medien (Hörbücher, E-Books) bieten hierbei insbesondere Sehgeschädigten gute Möglichkeiten.

Maßnahmen

- Behindertengerechte Unterbringung
- Begleitung beim Besuch durch die Stadtbücherei
- Verstärkte Anschaffung von Hörbüchern und ggf. E-Books.

4.5. Medienkompetenz für alle

Aufgabe

Hinsichtlich der raschen Entwicklung immer neuer Medien ist eine Aufgabe der Stadtbücherei, Orientierung zu geben, den Umgang mit den neuen Medien vermitteln, und neue Medienformen zur Ausleihe anzubieten.

Maßnahmen

- Veranstaltungen, in denen neue Medien vorgestellt werden und der Umgang damit vermittelt wird (in Zusammenarbeit mit der VHS und dem Förderverein)
- Teilnahme an der Digitalen Bibliothek "Rhein-Sieg-Bib", Online-Bereitstellung des Medienkataloges (Web-OPAC), Fernleihe
- Verleih von Online-Medien und ggf. E-Books
- Ggf. Öffentlichkeitsarbeit über social media

4.6. Bücherei als kultureller Treffpunkt und Kommunikationsort

Aufgabe

Die Stadtbücherei möchte ein Treffpunkt sein, der zum Verweilen und zur Interaktion einlädt sowie mit Veranstaltungen zur Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls in der Kommune beitragen. Sie ist ein Ort, an dem man Kultur(en) kennenlernen und erleben kann.

Maßnahmen

- Schaffung gemütlicher Sitzmöglichkeiten und Lesezonen
- Buchempfehlungen, Buchtauschbörse
- Literaturgesprächskreis, Vorträge zu Kunst-/Literatur-/Lebenshilfe (in Zusammenarbeit mit der VHS)
- Forum für Bornheimer Autoren
- 'Wartezimmer' für die benachbarten Praxen
- Bereitstellung der Bücherei für Ausstellungen
- Vermittlung von Kontakten zu Sozialdiensten, Verbraucherberatung, Behörden etc., ggf. auch Beratungsangebote vor Ort
- Pinwand mit Hinweisen auf kulturelle Veranstaltungen.

5. Weitere Maßnahmen

5.1. Öffentlichkeitsarbeit

Ziel ist, den Bekanntheitsgrad der Stadtbücherei in allen Ortschaften zu steigern und so mehr Nutzer/innen und Besucher/innen von Veranstaltungen zu gewinnen.

- Die Stadtbücherei präsentiert sich und ihr aktuelles Leistungsspektrum auf der Homepage der Stadt Bornheim. Die Seiten sind auch über die Domain www.stadtbuecherei-bornheim.de erreichbar und werden von den Mitarbeiterinnen der Stadtbücherei regelmäßig gepflegt. Interessent(inn)en finden hier alle wichtigen Informationen wie Ansprechpartner/innen, Öffnungszeiten, Hinweise und Informationen zu Veranstaltungen etc. Außerdem ist die Recherche im Katalog der Stadtbücherei bzw. der Zugang zum eigenen Benutzerkonto (Web-OPAC) hierüber ebenso möglich wie der Zugriff auf den großen Medien- und Informationsbestand der digitalen Bibliothek (DigiBib), die Fernleihe, die Verlängerung und die Vorbestellung von Medien. Auf neu erworbene Medien wird künftig regelmäßig auf der Homepage hingewiesen.

Ergänzt wird die Homepage zeitnah durch einen onlinegestützten Anfahrts Hinweis. Mittelfristig kann ein Newsletter insbesondere beim Veranstaltungsmarketing helfen.

- Alle Veranstaltungstermine werden in Veranstaltungskalendern der Stadt Bornheim veröffentlicht (mindestens auf www.bornheim.de). Über Aktuelles und Veranstaltungen wird die Presse informiert. Zu größeren Veranstaltungen und besonderen Terminen wird die Presse eingeladen.
- Größere Veranstaltungen bewerben die Bücherei und/oder ihre Kooperationspartner auch durch Plakate und Handzettel.
- Die Stadtbücherei nutzt die Schaufensterseite, um auf sich und ihr Angebot aufmerksam zu machen.
- Faltblätter und sonstige gedruckte Informationen zur Stadtbücherei und deren Aktivitäten werden künftig QR-Codes enthalten, die mittels Smartphone einen direkten Zugriff auf Online-Inhalte und weitere Informationen erlauben.
- Neben der obligatorischen Gebühren- und Benutzungsordnung wird eine Kurzzusammenfassung der wichtigsten Benutzungsregeln angeboten. Ergänzt werden soll die Kundeninformation künftig durch ein Informationsfaltblatt („Wegweiser“) und zur Neukundenwerbung und Außendarstellung durch einen Imageflyer. Diese Informationen sollen mittelfristig auch mehrsprachig erarbeitet werden. Für Kinder im Grundschulalter wird im Laufe des kommenden Jahres ein eigener Bibliotheksführerschein entwickelt.

- Teilnahme an bundesweiten Aktionstagen der Bibliotheken
- Prüfung und ggf. Nutzung von social media zur Imagewerbung (z.B. Facebook-account)
- Die Stadtbücherei Bornheim tritt weiterhin unter dem Corporate Design der Stadt Bornheim als Geschäftsbereich der Stadt auf.
- Die Beschaffung von Werbeträgern (z.B. Lesezeichen, Büchertaschen etc.) ist sukzessive vorgesehen, teilweise aber nur mit Sponsoren möglich.

5.2. Öffnungszeiten

Die Anpassung der Öffnungszeiten an das Nutzerverhalten und die Ergebnisse der Umfrage ist für 2013 vorgesehen. Die Veränderung muss so gestaltet werden, dass die Mitarbeiterinnen genügend Zeit für die Arbeit in den Kindertageseinrichtungen, den Schulen und Seniorenheimen haben (aufsuchende Bibliotheksarbeit) bzw. Zeiten für Klassenführungen, Literaturkreise, Veranstaltungen u.ä. außerhalb der Öffnungszeiten verfügbar sind.

Aufgrund der Ergebnisse der Umfrage und der Erfahrungen benachbarter Bibliotheken würde die regelmäßige Öffnung der Stadtbücherei an Samstagen vermutlich neue Nutzer/innen, insbesondere Familien und Pendler(inne)n den Besuch der Bücherei ermöglichen. Da die oben beschriebenen Aufgaben, insbesondere die Leseförderung in Kindertageseinrichtungen und Schulen, die Anwesenheit des Personals während der Wochentage erfordert, ist eine Samstagsöffnung alleine mit dem aktuellen Personal nicht umsetzbar. Eine Personalverstärkung ist bei der derzeitigen Haushaltslage nicht finanzierbar. Möglich wäre die Samstagsöffnung, wenn sich Ehrenamtliche finden würden, die jeweils eine hauptamtliche Mitarbeiterin in der Bücherei unterstützen. Der Pfarrverband an Rhein und Vorgebirge hat sich bereit erklärt, die Stadt bei der Suche nach Ehrenamtlichen zu unterstützen.

5.3. Medienbestand

Wie oben dargestellt, verläuft die Ausleihefrequenz parallel zur Neuerwerbsquote. Ziel ist deshalb in erster Linie, einen aktuellen, nachfrageorientierten Medienbestand bereit zu halten; nicht die Beibehaltung einer bestimmten Anzahl von Medien. Bei gleichbleibendem Etat und zugleich in Relation zu Printmedien teureren digitalen Medien können allerdings weniger neue Medien beschafft werden. Durch Geschenke (Buchpatenaktion) und Aktionen des Fördervereins konnte der Medienbestand bislang jedoch bei ca. 30.000 Medien stabil gehalten werden. Damit erfüllt der Medienbestand allerdings nur für den Sozialraum Bornheim / Roisdorf die Empfehlung der Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheksverbände, die für die Grundausstattung einer Öffentlichen Bibliothek der Stufe 1 (Grundversorgung) zwei Medien je Einwohner vorsieht.

Inwieweit das Angebot künftig um die Möglichkeit der Ausleihe von Online-Lizenzen für E-books, E-Paper etc. ergänzt werden kann, wird derzeit beobachtet bzw. geprüft. Neben den Kosten für die notwendige Schnittstelle und die einzelnen Lizenzen ist im Augenblick das zur Verfügung stehende Leihmaterial noch nicht sonderlich attraktiv. Sobald der finanzielle Aufwand feststeht, ist abzuwägen, ob und in welchem Umfang Online-Medien anstatt herkömmlicher Print- bzw. audiovisueller Medien bereit gestellt werden können oder in welchem Umfang zusätzliche Mittel erforderlich wären.

5.3.1. Umstrukturierung des Medienbestandes

Der Medienbestand wird seit Mai 2012 gezielt umstrukturiert und mit Blick auf die bestehende Nachfrage und die o.g. Aufgabenbereiche aktualisiert. Veraltete oder nicht mehr nachgefragte Medienformate (Video- und Musikkassetten, Musik-CDs) werden schrittweise ausgesondert und soweit möglich durch aktuelle technische Formate ersetzt.

Aufgrund der geringen Nachfrage, auch durch veränderte Mediengewohnheiten (Internetrecherche), und erhöhter Anforderungen an die Aktualität der Informationen wird der Sachbuchbestand im Umfang deutlich reduziert, auf einige Themenbereiche fokussiert

(vor allem Reiseliteratur, Gesundheit/Kochen, Erziehung) und im verbleibenden Bestand grundlegend aktualisiert.

Zugunsten der Beschaffung zweisprachiger Medien und dem Ausbau des Jugendbuchbereiches wird der Bereich der deutschsprachigen Belletristik reduziert.

5.3.2. Präsentation der Medien

Die Jugendliteratur – bislang kaum wahrnehmbar in einem Randbereich untergebracht – wird künftig zentral aufgestellt und im Bestand ausgebaut. Hier ist insbesondere in zwischen eine deutliche Nachfrage nach Hörbüchern zu verzeichnen.

Aktuelle Bestseller werden im Thekenbereich präsentiert. Darüber hinaus werden Bücher und Medien zu wechselnden Themen frontal in mobilen Ständern dargeboten.

Bücher und Medien zu aktuellen Themen sollen mittels speziell erstellter Beschilderung und ggf. Dekoration attraktiv gemacht werden. Beim Einstellen von Medien in die Regale werden neuere, attraktiv aussehende Titel in den Regalen frontal aufgestellt und präsentiert.

5.3.3. Verkürzung der Leihfristen

Damit aktuelle und stark nachgefragte Medien (insbesondere auch Hörbücher, Zeitschriften und DVDs) mehr Nutzer(inne)n zur Verfügung stehen, ist die Kürzung der Leihfristen - so wie in anderen Büchereien üblich - vorgesehen (maximal zwei Wochen).

6. Kooperationen

Die Stadtbücherei Bornheim kann ihre Aufgaben häufig in Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen erfolgreicher erledigen. Sie arbeitet derzeit mit folgenden Einrichtungen zusammen:

6.1. Andere Büchereien

6.1.1. Städtische Schulbüchereien

Erster Ansprechpartner für ergänzende Angebote zur Leseförderung soll für die Schulbüchereien künftig die Stadtbücherei sein. Die Leiterinnen der Schulbüchereien und der Stadtbücherei treffen sich regelmäßig, um aktuelle Erfahrungen auszutauschen und gemeinsame Angebote zu entwickeln. Beabsichtigt ist auch der Austausch von Medien.

6.1.2. Katholische Öffentliche Büchereien (KÖB)

Mit den katholischen öffentlichen Büchereien pflegt die Stadtbücherei zunächst einen regelmäßigen Informationsaustausch und tauscht wechselseitig Veranstaltungshinweise aus. Für die Stadtbücherei ist dies der erste Schritt, um Menschen außerhalb des Sozialraumes Bornheim/Roisdorf auf ihr Angebot aufmerksam zu machen. Die Vertiefung der Zusammenarbeit mit den KÖB bietet eine große Chance, die gemeinsamen Aufgaben aller Büchereien, z.B. bei der Leseförderung oder der Seniorenarbeit, flächendeckend im ganzen Stadtgebiet zu erfüllen. Der Stadtbücherei ist deshalb sehr daran gelegen, die Kooperation auszubauen. Sie wird in diesem Sinne auf die KÖBs und die Pfarrverbände zugehen und Eckpunkte für eine Intensivierung der Zusammenarbeit entwickeln.

6.1.3. Regionale Büchereien

Mit den regionalen Büchereien im Rhein-Sieg-Kreis und auf der Ebene der Bezirksregierung findet regelmäßig ein Wissens- und Erfahrungsaustausch statt.

6.2. Förderverein Bücherwurm e.V.

Der Förderverein ist mittlerweile ein wichtiger Kooperationspartner. Er unterstützt die Stadtbücherei bei der Anschaffung von Medien oder Ausstattung, entwickelt Ideen für Veranstaltungen und bereichert das Angebot durch eigene oder gemeinsame Veranstaltungen. Die Stadtbücherei unterstützt den Förderverein, in dem sie ihre Nutzer/innen zur Gewinnung von Mitgliedern auf den Verein hinweist und bei Veranstaltungen des Fördervereins personell mitwirkt. Die Leiterin der Stadtbücherei ist außerdem beratendes Mitglied des Vorstandes.

6.3. Kindertageseinrichtungen, Schulen, Offene Ganztagschulen

Alle drei Einrichtungstypen bieten für die Stadtbücherei die beste Möglichkeit, auch außerhalb des Sozialraumes Bornheim/Roisdorf Menschen zu erreichen. Derzeit steht sie in regelmäßigem Kontakt zu den Grundschulen und einigen Kindertageseinrichtungen.

Bei Veranstaltungen (Lese fest Käpt'n Book, Puppentheater) werben die Schulen für das Programm und stellen Schulräume bereit.

Die Kooperation mit den Schulen, Kindergärten und der Offenen Ganztagschule wird - auch in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt - fachlich / inhaltlich intensiviert.

6.4. Volkshochschule Bornheim/Alfter

Die Volkshochschule Bornheim/Alfter ist ein Partner, um z.B. Benutzer/innen der Stadtbücherei im Umgang mit neuen Medien (z.B. mit social media, neuen elektronischen Geräten wie Smartphones oder E-Book-Readern) und der Verarbeitung der Informationsflut weiterzubilden. Aber auch bei Veranstaltungen zu literarischen oder kulturellen Themen bietet sich die Zusammenarbeit mit der VHS an, weil diese z.B. die vertragliche und rechtliche Organisation übernimmt.

6.5. Stadtteilbüro

Mit dem Stadtteilbüro besteht eine Kooperationsvereinbarung. Beide Einrichtungen können sich bei Maßnahmen zur Förderung der Integration gegenseitig unterstützen, z.B. bei der Durchführung von Veranstaltungen für Migrant(inn)en (Beratung bei der Medienbeschaffung, gemeinsamer Besuch von Gruppen des Stadtteilbüros bei Veranstaltungen in der Stadtbücherei).

6.6. Seniorenheime

Momentan steht die Stadtbücherei in regelmäßigem Kontakt zu den Seniorenheimen Maria Hilf und St. Josef in Roisdorf sowie dem Wohnstift Beethoven in Bornheim. Sie stellt für diese Einrichtungen bei Bedarf Medienboxen nach Themen und Medienarten (z.B. Hörbücher) zusammen. Geplant ist die Zusammenarbeit auch mit anderen Seniorenheimen im Stadtgebiet.

6.7. Stadtarchiv

Die Stadtbücherei kooperiert mit dem Stadtarchiv bei Veranstaltungen und Ausstellungen, insbesondere bei regionalen oder historischen Themen.

Die Stadtbücherei ist bestrebt, auch mit anderen Einrichtungen und Organisationen Kooperationen aufzubauen, z.B. mit dem Integrationsrat, dem Seniorenbeirat und dem Theater im Kloster Bornheim.

7. Ressourcen zur Umsetzung

7.1. Finanzen

7.1.1. Einnahmen

Die Stadtbücherei Bornheim bewegt sich im Gebührenvergleich mit den umliegenden Stadtbüchereien im Oberfeld (siehe Anlage 4). 2011 wirkte sich erstmalig die Erhöhung der Jahresgebühren (u.a. mit der Einführung einer 'großen' Gebühr für die Ausleihe von neuen Medien) aus.

Verhältnis der Leistungsentgelte zu Aufwendungen

	Leistungsentgelte	Ausgaben vor Leistungsverrechnung	Verhältnis in %
2009	8.038,10 €	164.394,56 €	4,89 %
2010	9.724,40 €	174.417,81 €	5,57 %
2011	11.336,50 €	173.366,59 €	6,54 %

Da sich die Gebühreneinnahmen nur unerheblich auf den Zuschussbedarf auswirken, wird die Gebührensituation auch künftig regelmäßig beobachtet, aber nicht oder mittelfristig nur maßvoll angepasst werden können. Bei jeder Gebührenerhöhung ist zudem mit Teilnahmeverlust zu rechnen, zumal es sowohl im Stadtgebiet als auch in Alter gebührenfreie Alternativen gibt. Bei einer Entscheidung für den Verleih von Onlinemedien ist allerdings zwingend eine Gebührenerhöhung vorgesehen.

Für Leistungen, die die Stadtbücherei für andere gemeinwohlorientierte Einrichtungen (Kindertageseinrichtungen, Schulen etc.) erbringt, sollten auch weiterhin keine Gebühren erhoben werden.

Bislang konnten auch durch die hohen Mahngebühren Einnahmen erzielt werden. Diese Einnahmen werden künftig rückläufig sein, da nach konsequenter Betreuung der Gebühren in diesem Jahr ein 'Lerneffekt' bei den Nutzern zu erwarten ist. Ein weiterer Rückgang der Mahngebühren ist zu erwarten, wenn dem Servicewunsch nach einer Emailerinnerung vor Fristablauf entsprochen würde.

Bei größeren, aufwändigen Veranstaltungen wird die Stadtbücherei Eintritt erheben und/oder versuchen, eine Kofinanzierung zu finden. Hier setzt die Stadtbücherei vor allem auf die Unterstützung durch den Förderverein, der auch für potentielle Sponsoren interessant ist, weil Spendenquittungen ausgestellt werden können. Bei jeglichem Sponsoring ist jedoch unbedingt darauf zu achten, dass die Neutralität und Unabhängigkeit der Stadtbücherei gewahrt bleibt. Fördervereinsmitgliedern könnte bei Veranstaltungseintritten eine Ermäßigung gewährt werden, um so zu einem Beitritt zum Förderverein zu motivieren.

7.1.2. Ausgaben

Wie bereits unter Ziffer 2.2 dargestellt, wurden alle Einsparmöglichkeiten in der Vergangenheit bereits ausgeschöpft. Um dauerhaft einen attraktiven und aktuellen Medienbestand anbieten zu können, ist von einer Erneuerungsquote von ca. 2.400 Medien (aller Medienarten) auszugehen. Dafür wäre ein Etat von rund 23.500 € notwendig, derzeit stehen 13.000 € zur Verfügung. Bei einer Entscheidung für den Verleih von Online-Medien sind zudem einmalige und laufende Kosten zu veranschlagen, die nur teilweise vom Erwerbungsset abgedeckt werden können.

Im Zuge der Mietverhandlungen muss eine Reduzierung des Mietpreises ab 1.7.2014 erzielt werden (s. auch 7.3).

7.2. Personal

Die Leistungen der Stadtbücherei, u.a. Pflege und Aktualisierung des Medienbestands, Beratung und Betreuung der Nutzer/innen sowie Verbuchung während der Öffnungszeiten, Einstellen der Medien, Maßnahmen zur Leseförderung, Planung und Durchführung von Veran-

staltungen, aufsuchende Büchereiarbeit sind direkt abhängig vom Umfang des zur Verfügung stehenden Personals.

Damit die oben geschilderte Zielgruppenarbeit geleistet werden kann, ist es unabdingbar, dass Personal im bisherigen Umfang zur Verfügung steht. Derzeit kollidieren die Öffnungszeiten am Vormittag mit den Zeiten, in denen Leseförderung in Zusammenarbeit mit den Kindertageseinrichtungen und Schulen erfolgt. Die Reduzierung der Öffnungszeiten am Vormittag ohne Veränderung des Personalbestandes ist für die Erfüllung dieser Aufgabe erforderlich.

'Markenzeichen' der Bornheimer Stadtbücherei ist bislang eine persönliche, dem Menschen zugewandte Ansprache und Begleitung der Nutzer/innen. Dies soll auch künftig so bleiben, wird aber hinsichtlich der Aufgabenstellungen im Einzelfall nicht immer umfassend möglich sein. Für die Ansprache neuer Zielgruppen (z.B. Menschen mit Migrationshintergrund) müssen sich die Mitarbeiterinnen fortbilden. Auch für die Erledigung einiger neuer Aufgaben (z.B. Aktualisierung der Homepage, Aufbau Newsletterversand, Gestaltung von Plakaten, Bereitstellen mehrsprachiger Literatur) ist eine individuelle Weiterbildung notwendig. Im Zuge der Umgestaltung der Stadtbücherei Bornheim sind auch die Stellenbeschreibungen zu überprüfen und ggf. anzupassen.

7.3. Raum/Ausstattung

Der Bürgermeister hat für den in den vergangenen Wochen in den Ortschaften Bornheim und Roisdorf verfügbare und zur Unterbringung der Stadtbücherei geeignete Immobilien ermittelt, teilweise besichtigt und Mietangebote eingeholt. Mit dem Eigentümer der jetzigen Räumlichkeiten wurden Mietverhandlungen geführt mit dem Ziel, die Miete für den Fall der Weiteranmietung zu reduzieren. In der engeren Auswahl sind nun drei potentielle Standorte in der Ortschaft Bornheim: Servatiusweg 19-23, Königstraße 25 (Kliehof) und Königstraße am Edekakreisel. Die Detailprüfung, die auch im Falle eines Umzuges notwendigen einmalige Umbau-/Ausstattungskosten berücksichtigt, konnte noch nicht abgeschlossen werden. Der Bürgermeister wird dem Sport- und Kulturausschuss in seiner nächsten Sitzung, die rechtzeitig vor Ablauf der Kündigungsfrist für die derzeitige Immobilie stattfinden wird, die Prüfungsergebnisse zur Entscheidung über den künftigen Standort der Stadtbücherei vorlegen.

Ermittelt wurden außerdem die Kosten für einen Neu/Anbau (z.B. am Alexander-von-Humboldt-Gymnasium) zur Unterbringung der Stadtbücherei. Diese Kosten lägen jedoch deutlich über den zu erwartenden Mieten, so dass diese Variante nicht mehr vertieft geprüft wird.

Um Nutzer/innen zum Lesen einzuladen, werden gemütliche Lesemöbel beschafft. Tragekörbchen erleichtern den Transport innerhalb der Stadtbücherei.

8. Erfolgskontrolle / Evaluation

Um sicherzustellen, in welchem Umfang das Angebot nachgefragt wird und die vorgesehenen Zielgruppen erreicht werden, werden die Leistungen der Stadtbücherei auf vielfältige Weise evaluiert:

- Erhebung und Auswertung von Daten (Medienbestand, Ausleihzahlen nach Mediengruppen, Nutzungszeiten, Anzahl aktiver Nutzer/innen etc.) mit dem Statistikmodul der Bibliothekssoftware Bibliotheca
- Manuelle Erfassung von Veranstaltungsbesuchen.
- Beteiligung an der Deutschen Bibliotheksstatistik.
- Erstellen eines Jahresberichts, der auch dem zuständigen Ausschuss (Sport- und Kulturausschuss) vorgelegt wird.
- Mittelfristig: Besucherbefragung in Veranstaltungen
- In größeren Abständen: allgemeine Besucherumfrage (vergleichbar 2012).

- Controllingberichte der Stabstelle
- Regelmäßige Mitarbeiterbesprechungen, in denen auch die jeweiligen Jahresziele festgelegt werden.

Mittelfristig sind hierzu auch Zielwerte zu definieren, wie z.B. die Haushaltskennzahlen.

Die Erarbeitung des Konzeptes hat gezeigt, wie umfassend das Tätigkeitsgebiet einer Stadtbücherei zu verstehen ist, wenn sie zeitgemäß und bürgerorientiert wirken soll. Unter den gegebenen finanziellen Rahmenbedingungen haben die Mitarbeiterinnen der Stadtbücherei Bornheim gute Arbeit geleistet. Veränderungen in der Gesellschaft und der Mediennutzung allgemein erfordern ein sich flexibel anpassendes Leistungsspektrum. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei in der Konzentration auf einzelne Leistungsgebiete und Zielgruppen. Voraussetzung für die Arbeit der Stadtbücherei ist die Stabilität und Kontinuität der Rahmenbedingungen, wie sie mit diesem Konzept vorgeschlagen werden. Der Adressatenkreis der Bücherei wird sich bei Umsetzung des Konzeptes erweitern und teilweise verändern. Entscheidend ist, dass die Stadtbücherei die Bornheimer Bürgerinnen und Bürger auch dort erreicht, wo sie wohnen und leben und nicht mehr vorrangig auf eine „Komm-Struktur“ setzt. Damit wird sie neue Kundinnen und Kunden erreichen, begeistern, qualifizieren und motivieren, an Bildung teilzuhaben.

Umfrage zur Stadtbücherei Bornheim

Anlage 1



Liebe Besucherinnen und Besucher,

nichts ist so gut, dass man es nicht besser machen kann - dies gilt auch für die Stadtbücherei. Insbesondere möchten wir unser Medien- und Serviceangebot noch stärker nach Ihren Bedürfnissen ausrichten. Bitte nehmen Sie sich deshalb ein paar Minuten Zeit, um die folgenden Fragen zu beantworten. Die Befragung ist selbstverständlich freiwillig.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

1. Wie sind Sie auf die Stadtbücherei aufmerksam geworden?

durch Eltern/Freunde/Bekannte
 durch Plakate/Broschüren
 durch die Homepage

durch Schule/Kindergarten
 durch Berichte in Zeitungen

Sonstiges:

2. Aus welchen Gründen besuchen Sie die Stadtbücherei? (Mehrfachnennungen möglich)

um folgende Medien auszuleihen

Kinder- und Jugendbücher
 Romane

DVDs, CD-ROMs u.a.
 Sachbücher

Hörbücher
 Zeitschriften

um in der Stadtbücherei zu lesen

um eine Veranstaltung der Stadtbücherei zu besuchen

aus folgenden Gründen:

3. Wie oft besuchen Sie die Stadtbücherei Bornheim?

täglich wöchentlich monatlich unregelmäßig / nach Bedarf

4. Wann sollte die Stadtbücherei für Sie geöffnet sein?

(bitte ankreuzen oder Uhrzeit eintragen, nicht mehr als 9 Angaben)

	vormittags	mittags	nachmittags	abends
Montag				
Dienstag				
Mittwoch				
Donnerstag				
Freitag				
Samstag				

5. Wie erreichen Sie die Stadtbücherei?

zu Fuß mit dem Fahrrad mit dem Auto mit Bus/Bahn/AST

6. Verbinden Sie Ihren Besuch in der Stadtbücherei mit anderen Erledigungen in der Ortschaft Bornheim

ja nein

7. Wie empfinden Sie die Raumsituation der Stadtbücherei?

einladend zeitgemäß altmodisch familienfreundlich
 zu klein zu groß oder ganz anders:

8. Wie zufrieden sind Sie mit dem Medienangebot der Stadtbücherei?

	Sehr zufrieden	zufrieden	Weniger zufrieden	Nicht zufrieden	Nutze ich nicht
Romane					
Kinder-/Jugendbücher					
Sachbücher/Reiseführer					
Zeitschriften					
Hörbücher					
DVDs, CD-ROMs u.a.					

9. Wie könnte das Medienangebot verbessert/erweitert werden?

ebooks (elektronische Bücher)
 fremdsprachige Literatur in folgenden Sprachen:
 Medien zu folgenden Themen:

10. Kennen und nutzen Sie Veranstaltungsangebote in der Stadtbücherei (z.B. Vorträge, Bilderbuchkino, Lesungen)?

ja Ich kenne sie, nutze sie aber nicht nein

11. Nutzen Sie die Homepage der Stadtbücherei (mit Online-Mediensuche, Möglichkeiten zur Medienverlängerung/-vorbereitung, aktuellen Veranstaltungshinweisen etc.)?

ja nein

12. Was gefällt Ihnen in der Stadtbücherei besonders?

13. Was würde die Stadtbücherei und ihr Angebot noch attraktiver machen?

14. Bitte machen Sie abschließend noch einige Angaben zu Ihrer Person:

Sie sind weiblich männlich

6 - 11 Jahre alt 12 - 17 Jahre alt 18 - 25 Jahre alt
 26 - 39 Jahre alt 40 - 60 Jahre alt über 60 Jahre alt

Sie wohnen

in Bornheim, in der Ortschaft _____

in folgender Gemeinde/Stadt: _____

Bitte geben Sie den ausgefüllten Fragebogen **bis zum 14.09.2012** in der Stadtbücherei Bornheim, der Geschäftsstelle der Volkshochschule Bornheim/Alfter oder im Bürgerbüro im Rathaus ab. Ihre Angaben werden anonymisiert ausgewertet und elektronisch gespeichert.

Besten Dank und bis bald!

Ihre Stadtbücherei Bornheim!

Auswertung Stand 5.10.2012

abgegebene Fragebögen: 162

LfdNr.	Frage Inhalt	Antwortmöglichkeiten	m		w		insgesamt		
			Anzahl		Anzahl		Anzahl	% aller Befragten	% der Antworten zu dieser Frage
1	Wie sind Sie auf die Stadtbücherei aufmerksam geworden? Mehrfachangaben möglich	durch Eltern/Freunde/Bekannte	19		45		64	39,5%	37,9%
		durch Plakate/Broschüren	1		2		3	1,9%	1,8%
		durch die Homepage	3		8		11	6,8%	6,5%
		durch Schule/Kindergarten	3		21		24	14,8%	14,2%
		durch Zeitungsberichte	2		8		10	6,2%	5,9%
		Sonstiges	9		48		57	35,2%	33,7%
			37		132		169		100,0%
2	Aus welchen Gründen besuchen Sie die Stadtbücherei? Mehrfachangaben möglich	um Kinder-/Jugendbücher auszuleihen	14		84		98	60,5%	20,3%
		um Romane auszuleihen	15		92		107	66,0%	22,2%
		um DVDs/CD-ROMs auszuleihen	14		59		73	45,1%	15,1%
		um Sachbücher auszuleihen	19		57		76	46,9%	15,7%
		um Hörbücher auszuleihen	11		46		57	35,2%	11,8%
		um Zeitschriften auszuleihen	10		39		49	30,2%	10,1%
		um vor Ort zu lesen	3		3		6	3,7%	1,2%
		um eine Veranstaltung zu besuchen aus anderen Gründen:	2		12		14	8,6%	2,9%
	0		3		3	1,9%	0,6%		
			88		395		483		100,0%
3	Wie oft besuchen Sie die Stadtbücherei?	täglich	0		0		0	0,0%	0,0%
		wöchentlich	7		11		18	11,1%	11,3%
		monatlich	14		72		86	53,1%	53,8%
		unregelmäßig	13		43		56	34,6%	35,0%
			34		126		160		100,0%
4	Wann sollte die Stadtbücherei geöffnet sein? maximal 9 Angaben möglich	Montag vormittags	8		27		35	21,6%	4,6%
		Montag mittags	7		9		16	9,9%	2,1%
		Montag nachmittags	15		47		62	38,3%	8,1%
		Montag abends	6		16		22	13,6%	2,9%
		Dienstag vormittags	7		27		34	21,0%	4,4%
		Dienstag mittags	8		12		20	12,3%	2,6%
		Dienstag nachmittags	13		51		64	39,5%	8,3%
		Dienstag abends	5		14		19	11,7%	2,5%
		Mittwoch vormittags	7		32		39	24,1%	5,1%
		Mittwoch mittags	5		11		16	9,9%	2,1%
		Mittwoch nachmittags	9		41		50	30,9%	6,5%
		Mittwoch abends	2		12		14	8,6%	1,8%
		Donnerstag vormittags	5		31		36	22,2%	4,7%
		Donnerstag mittags	6		11		17	10,5%	2,2%
		Donnerstag nachmittags	13		52		65	40,1%	8,5%
		Donnerstag abends	8		22		30	18,5%	3,9%
		Freitag vormittags	8		35		43	26,5%	5,6%
		Freitag mittags	7		8		15	9,3%	2,0%
		Freitag nachmittags	11		48		59	36,4%	7,7%
		Freitag abends	2		13		15	9,3%	2,0%
Samstag vormittags	10		31		41	25,3%	5,3%		
Samstag mittags	6		9		15	9,3%	2,0%		
Samstag nachmittags	2		10		12	7,4%	1,6%		
	unverändert	6		24		30	18,5%	3,9%	
			176		593		769		100,0%
5	Wie erreichen Sie die Stadtbücherei? Mehrfachangaben möglich	zu Fuß	11		47		58	35,8%	25,3%
		mit dem Fahrrad	10		36		46	28,4%	20,1%
		mit dem Auto	21		86		107	66,0%	46,7%
		mit ÖPNV	6		12		18	11,1%	7,9%
			48		181		229		100,0%
6	Verbinden Sie Ihren Besuch mit anderen Erledigungen?	ja	20		104		124	76,5%	77,0%
		nein	12		25		37	22,8%	23,0%
			32		129		161		100,0%

7	Wie empfinden Sie die Raumsituation der Stadtbücherei? Mehrfachangaben möglich	einladend	12	51	63	38,9%	27,5%		
		zu klein	13	23	36	22,2%	15,7%		
		zeitgemäß	11	37	48	29,6%	21,0%		
		zu groß	1	0	1	0,6%	0,4%		
		altmodisch	3	21	24	14,8%	10,5%		
		familienfreundlich	7	42	49	30,2%	21,4%		
		anders:	3	5	8	4,9%	3,5%		
			50	179	229		100,0%		
8	Wie zufrieden sind Sie mit dem Medienangebot? Mehrfachangaben möglich	Romane/ sehr zufrieden	2	22	24	14,8%	3,6%		
		zufrieden	12	62	74	45,7%	10,9%		
		weniger zufrieden	2	9	11	6,8%	1,6%		
		nicht zufrieden	0	2	2	1,2%	0,3%		
		nutze ich nicht	9	7	16	9,9%	2,4%		
		Kinder-, Jugendbücher/ sehr zufrieden	8	23	31	19,1%	4,6%		
		zufrieden	8	55	63	38,9%	9,3%		
		weniger zufrieden	0	7	7	4,3%	1,0%		
		nicht zufrieden	0	4	4	2,5%	0,6%		
		nutze ich nicht	11	9	20	12,3%	3,0%		
		Sachbücher, Reiseführer/ sehr zufrieden	2	5	7	4,3%	1,0%		
		zufrieden	12	36	48	29,6%	7,1%		
		weniger zufrieden	7	23	30	18,5%	4,4%		
		nicht zufrieden	2	5	7	4,3%	1,0%		
		nutze ich nicht	3	16	19	11,7%	2,8%		
		Zeitschriften/ sehr zufrieden	2	11	13	8,0%	1,9%		
		zufrieden	11	29	40	24,7%	5,9%		
		weniger zufrieden	3	6	9	5,6%	1,3%		
		nicht zufrieden	2	3	5	3,1%	0,7%		
		nutze ich nicht	6	26	32	19,8%	4,7%		
		Hörbücher/ sehr zufrieden	2	11	13	8,0%	1,9%		
		zufrieden	5	32	37	22,8%	5,5%		
		weniger zufrieden	2	14	16	9,9%	2,4%		
		nicht zufrieden	1	2	3	1,9%	0,4%		
		nutze ich nicht	12	26	38	23,5%	5,6%		
		DVDs/CD-ROMs/ sehr zufrieden	5	6	11	6,8%	1,6%		
		zufrieden	4	36	40	24,7%	5,9%		
		weniger zufrieden	8	21	29	17,9%	4,3%		
		nicht zufrieden	3	5	8	4,9%	1,2%		
		nutze ich nicht	5	14	19	11,7%	2,8%		
					149	527	676		100,0%
		9	Wie könnte das Medienangebot verbessert werden? Mehrfachangaben möglich	ebooks	13	28	41	25,3%	47,1%
				fremdsprachige Literatur: genannt wurden: Englisch, Französisch, Spanisch, Niederländisch, Russisch, Arabisch, Türkisch	7	17	24	14,8%	27,6%
folgende Themen: genannt wurden bis 39 Jahre: Fußball, Sport, aktuelle PC-Spiele, Fachzeitschriften nach Bestellung, Theologie, aktuelle Kinofilme (BlueRay), ab 40 Jahre: Architektur, Kunst, klass. Musik, Popmusik, Basteln, Handarbeit, Keramik, Musik-CDs	11			11	22	13,6%	25,3%		
			31	56	87		100,0%		
10	Kennen und nutzen Sie das Veranstaltungsprogramm?	ja	6	24	30	18,5%	18,6%		
		kenne ich, nutze ich aber nicht	9	55	64	39,5%	39,8%		
		nein	17	50	67	41,4%	41,6%		
			32	129	161		100,0%		
11	Nutzen Sie die Homepage?	ja	18	53	71	43,8%	45,5%		
		nein	13	72	85	52,5%	54,5%		
			31	125	156		100,0%		
12	Was gefällt Ihnen in der Stadtbücherei besonders?	Soweit überhaupt eine Eintragung erfolgte: Freundlichkeit des Personals, fachkundige persönliche Beratung							

13 Was würde die Stadtbücherei noch attraktiver machen?	genannt wurden: Lounge, großzügigere Räume, mehr Licht, Aktualität, durchgehende Öffnungszeiten, Getränke, Ausstellungen, Interessenkreise, Newsletter, Sitzecke für Kinder, Ferienprogramm, CDs/DVDs/Hörbücher sortiert, kostenloser Erinnerungsservice, besse					
14 Wo wohnen Sie?	Bornheim Ort	10	49	59	36,4%	36,4%
	Brenig	0	6	6	3,7%	3,7%
	Dersdorf	1	6	7	4,3%	4,3%
	Hemmerich	1	4	5	3,1%	3,1%
	Hersel	0	3	3	1,9%	1,9%
	Kardorf	1	5	6	3,7%	3,7%
	Merten	2	5	7	4,3%	4,3%
	Roisdorf	7	11	18	11,1%	11,1%
	Rösberg	0	3	3	1,9%	1,9%
	Sechtem	5	9	14	8,6%	8,6%
	Uedorf	0	1	1	0,6%	0,6%
	Walberberg	0	1	1	0,6%	0,6%
	Waldorf	1	13	14	8,6%	8,6%
	Widdig	1	3	4	2,5%	2,5%
	in einer anderen Gemeinde/Stadt:	9	5	14	8,6%	8,6%
		38	124	162		100,0%

Jahresrechnung 2009

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ist Erg. 2009	Ist - Ansatz
* Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.261,28	-5.000,00	-12.443,09	-7.443,09
* Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	-8.543,30	-10.500,00	-7.700,10	2.799,90
* Privatrechtliche Leistungsentgelte	-348,00	-200,00	-338,00	-138,00
* Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	-153,60			
* Sonstige ordentliche Erträge			-35,36	-35,36
** Ordentliche Erträge	-14.306,18	-15.700,00	-20.516,55	-4.816,55
* Personalaufwendungen	142.135,42	158.040,16	145.563,30	-12.476,86
* Versorgungsaufwendungen	0,01	2.095,08		-2.095,08
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	3.309,09	13.359,60	4.207,88	-9.151,72
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	20.287,33	22.269,64	14.623,38	-7.646,26
** Ordentliche Aufwendungen	165.731,85	195.764,48	164.394,56	-31.369,92
*** Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	151.425,67	180.064,48	143.878,01	-36.186,47
**** Ordentliches Jahresergebnis	151.425,67	180.064,48	143.878,01	-36.186,47
***** Jahresergebnis vor Leistungsverrechnung	151.425,67	180.064,48	143.878,01	-36.186,47
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	126.131,86	187.247,32	181.553,89	-6.026,67
***** Jahresergebnis	277.557,53	367.311,80	325.431,90	-42.213,14

Jahresrechnung 2010

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ist Erg. 2010	Vergleich Ist - Ansatz
* Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-12.443,09		-12.982,81	-12.982,81
* Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	-7.700,10	-10.500,00	-8.937,40	1.562,60
* Privatrechtliche Leistungsentgelte	-338,00	-400,00	-787,00	-387,00
* Sonstige ordentliche Erträge	-35,36		-694,99	-694,99
** Ordentliche Erträge	-20.516,55	-10.900,00	-23.402,20	-12.502,20
* Personalaufwendungen	145.563,30	141.782,36	155.502,60	13.720,24
* Versorgungsaufwendungen		2.095,08	0,01	-2.095,07
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	4.207,88	3.159,60	3.475,49	315,89
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.623,38	20.256,00	15.439,71	-4.816,29
** Ordentliche Aufwendungen	164.394,56	167.293,04	174.417,81	7.124,77
*** Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	143.878,01	156.393,04	151.015,61	-5.377,43
**** Ordentliches Jahresergebnis	143.878,01	156.393,04	151.015,61	-5.377,43
***** Jahresergebnis vor Leistungsverrechnung	143.878,01	156.393,04	151.015,61	-5.377,43
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	181.220,65	255.793,42	158.778,77	-97.014,65
***** Jahresergebnis	325.098,66	412.186,46	309.794,38	-102.392,08

Jahresrechnung 2011

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ist Erg. 2011	Vergleich Ist - Ansatz
* Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-12.982,81		-12.987,99	-12.987,99
* Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	-8.937,40	-10.500,00	-10.762,50	-262,50
* Privatrechtliche Leistungsentgelte	-787,00	-400,00	-574,00	-174,00
* Erträge aus Kostenerstattung/-umlage		-650,00	-500,00	150,00
* Sonstige ordentliche Erträge	-694,99			
** Ordentliche Erträge	-23.402,20	-11.550,00	-24.824,49	-13.274,49
* Personalaufwendungen	155.502,60	150.370,00	153.750,69	3.380,69
* Versorgungsaufwendungen	0,01		0,01	0,01
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	3.475,49	3.150,00	3.093,97	-56,03
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.439,71	17.110,00	16.521,92	-588,08
** Ordentliche Aufwendungen	174.417,81	170.630,00	173.366,59	2.736,59
*** Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	151.015,61	159.080,00	148.542,10	-10.537,90
**** Ordentliches Jahresergebnis	151.015,61	159.080,00	148.542,10	-10.537,90
***** Jahresergebnis vor Leistungsverrechnung	151.015,61	159.080,00	148.542,10	-10.537,90
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	158.778,77		263.136,16	263.136,16
***** Jahresergebnis	309.794,38	159.080,00	411.678,26	252.598,26

Auszug Haushaltssicherungskonzept, Produkt 1.04.03 Stadtbücherei

Anlage 3

Grau unterlegt: Zuschussbedarf entsprechend der Liste der freiwilligen Aufwendungen

Erträge und Aufwendungen	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
* Zuwendungen und allgemeine Umlagen									
* Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	-10.500,00	-9.500,00	-9.500,00	-9.500,00	-9.500,00	-10.500,00	-10.500,00	-10.500,00	-10.500,00
* Privatrechtliche Leistungsentgelte	-400,00	-400,00	-400,00	-400,00	-400,00	-400,00	-400,00	-400,00	-400,00
* Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	-650,00								
* Sonstige ordentliche Erträge									
** Ordentliche Erträge	-11.550,00	-9.900,00	-9.900,00	-9.900,00	-9.900,00	-10.900,00	-10.900,00	-10.900,00	-10.900,00
* Personalaufwendungen	152.365,36	159.245,00	161.778,00	163.616,00	165.575,00	162.124,00	163.745,24	165.382,69	167.036,52
* Versorgungsaufwendungen	2.095,08								
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	3.159,60	3.150,00	3.150,00	3.150,00	3.200,00	3.200,00	3.232,00	3.264,32	3.296,96
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	21.549,04	17.010,00	16.060,00	16.060,00	16.310,00	16.310,00	16.310,00	16.310,00	16.310,00
** Ordentliche Aufwendungen	179.169,08	179.405,00	180.988,00	182.826,00	185.085,00	181.634,00	183.287,24	184.957,01	186.643,48
*** Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	167.619,08	169.505,00	171.088,00	172.926,00	175.185,00	170.734,00	172.387,24	174.057,01	175.743,48
**** Ordentliches Jahresergebnis	167.619,08	169.505,00	171.088,00	172.926,00	175.185,00	170.734,00	172.387,24	174.057,01	175.743,48
***** Jahresergebnis vor Leistungsverrechnung	167.619,08	169.505,00	171.088,00	172.926,00	175.185,00	170.734,00	170.734,00	170.734,00	170.734,00
* 941100 Objekt-Kostenstellen-Umlage	144.031,60	95.373,70	83.386,47	82.350,10	82.296,12	82.242,22	82.242,22	82.242,22	82.242,22
* 943200 Service-Kostenstellen-Umlage	5.258,36	323,23	497,54	624,49	777,70	941,77	941,77	941,77	941,77
* 944100 Management-Produkt-Umlage	21.577,52	18.015,63	17.661,45	17.349,81	16.870,18	16.949,23	16.949,23	16.949,23	16.949,23
* 944200 Service-Produkt-Umlage	124.530,32	115.335,06	111.470,40	112.273,52	112.099,45	112.677,99	112.677,99	112.677,99	112.677,99
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	295.397,80	229.047,62	213.015,86	212.597,92	212.043,45	212.811,21	212.811,21	212.811,21	212.811,21
***** Jahresergebnis	463.016,88	398.552,62	384.103,86	385.523,92	387.228,45	383.545,21	383.545,21	383.545,21	383.545,21

Anlage 4

Gebühren umliegender Bibliotheken

Stand: 13.10.2011

	Familie		Erwachsener		Kinder- und		Ermäßigung für	Internetnutzung	Mahnggebühren		
	ohne AV-Medien	mit AV-Medien	ohne AV-Medien	mit AV-Medien	ohne AV-Medien	mit AV-Medien			1. Woche	2. Woche	3. Woche
Alfter			0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €		0,033 pro Min.	0,50 € Pro ME, Video und DVD 1,50 € pro Öffnungstag		
Bornheim			15,00 €	20,00 €	0,00 €	0,00 €		0,03 pro Min. (mit Jahresgebühr) 0,05 pro Min. (ohne Jahresgebühr)	1. Mahnung 2,00 € pro ME / 3 Karenztage, 2. Mahnung 3,00 € pro ME pro ME u. Öffn.tag 1,00, KiJu 0,50 max. 20 Tage Höchstgrenze 20,00 pro ME KiJu 10,00 4 Karenztage		
Bonn			15,00 €	30,00 €	0,00 €	0,00 €	Bonn-Ausweis-Inhaber Institutionen wie Schulen, Kiga, usw frei, 5,00 € für Schüler über 18 J., Studenten, Wehr-u. Zivildienstleistende, Brühl- Pass-Inhaber, Jugendleiter/in Card	0,03 je Min.	Mahnggebühren bei der 1. Mahnung 1,00 bei der 2. Mahnung 2,00, bei der 3. Ma. 4,00 bei der 4. Ma. 6,00 und bei der 5 Ma. 8,00		
Brühl		18,00 €		12,00 €		0,00 € ab 16 J.: 6,00 €		0,50 pro 30 Min			
Wesseling				12,00 €	0,00 €	0,00 €	50 % Träger der Ehrenamtskarte	0,017 pro Min.	pro ME 2,50	pro ME 5,00	pro ME 12,50